

“Es gibt nichts Gutes, außer man tut es”

BAG Bewegungslinke - Rechenschaftsbericht des Koordinierungskreises

Zeitraum 12/2021 - 12/2023

Grundsätzliches

Mitglieder des Ko-Kreis waren Aram Ali, Violetta Bock, Katharina Dahme, Inva Halili, Dennis Klora, Rhonda Koch, Jule Nagel, Raik Ohlmeyer, Maria Rührich, Jan Siebert, Ben Stotz und Daniel Weidmann. Ein großer Teil des Gremiums war bis zum Ende der zweijährigen Amtszeit aktiv.

Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt von (welt-)politischen sowie innerparteilichen Krisen. Unsere Arbeit war davon stark beeinflusst. So haben wir in den letzten Monaten die Profilierung des Zusammenschlusses zugunsten eines Comeback-Plans für Die Linke zurückgestellt und unsere Kraft hauptsächlich in Aktivitäten rund um den Plan25 (Beschluss des Parteivorstands) investiert.

Die Strukturen der BAG sind in den letzten zwei Jahren trotz Mitgliederverlusten der Partei gewachsen, nach anfänglich rasantem Wachstum findet dieses seit ein paar Monaten auf kleinerem Niveau statt. Regelmäßig bekommen wir jedoch mitgeteilt, dass Mitglieder die Partei verlassen haben und somit auch keine Infos mehr von der BAG bekommen möchten (obwohl das natürlich möglich ist, genauso wie die Mitgliedschaft bei uns). Wir hoffen, dass diese Meldungen aber künftig aufgrund einer Trendwende bei der Partei seltener werden.

Bei der letzten Wahl des Ko-Kreis vor zwei Jahren hatte die BAG 958 Mitglieder, heute sind es 1085. Die Aktivitäten jenseits des Ko-Kreises - was Beteiligung an unseren Angeboten ebenso wie LAGs betrifft - dürften jedoch zurückgegangen sein. Hier macht sich die Krise der Partei stark bemerkbar. Vielen fehlt die Kraft, sich zusätzlich zu ihrem Engagement in der Partei in einer BAG zu engagieren. Dazu kommen unterschiedliche Erwartungen an die Bewegungslinke und damit verbundene Enttäuschungen.

Seit Bestehen der BAG wurde immer wieder gesagt: Die Bewegungslinke ist zu breit (bezogen auf die sie repräsentierenden Mitglieder und ihre inhaltlichen Positionen). Es war ihre Stärke und Schwäche zugleich. Mit der nun erfolgten Spaltung der Partei verändert sich die Anordnung in ihr. Spektren, mit einem bestimmten Profil verlassen Die Linke, andere kommen neu dazu - viele von ihnen ohne politische Erfahrungen, andere hingegen mit viel Erfahrung und sehr konkreten Erwartungen. In diesem Gefüge wird die Bewegungslinke ihre Funktion und Aufgaben neu bestimmen müssen. Als Anstoß zu dieser Debatte, die damit aber nicht abgeschlossen sein wird, hat der scheidende Ko-Kreis einen Antrag an die MV gestellt und macht darin erste Vorschläge.

Feststellen lässt sich Stand heute: Die Bewegungslinke ist für viele in der Partei zur Projektionsfläche geworden. Anders als ihr nachgesagt wird, ist dabei nicht die Bewegungslinke als Struktur dominant, sondern eine bestimmte Herangehensweise an Politik und Parteiarbeit, wie sie mit uns verbunden wird und die viele Mitglieder der Partei richtig finden und leben - auch ohne Mitglieder der Bewegungslinken zu sein. Wir haben uns immer wieder bemüht, mit anderen Spektren der Partei ins Gespräch zu kommen.

Daten und Fakten (Stand: Dezember 2023)

Bundesland	2023	2022
Baden-Württemberg	102	102
Bayern	70	69
Berlin	189	181
Brandenburg	49	48
Bremen	19	21
Hamburg	53	45
Hessen	79	77
Mecklenburg-Vorpommern	9	10
Niedersachsen	64	58
Nordrhein-Westfalen	231	235
Rheinland-Pfalz	26	26
Saarland	25	29
Sachsen	88	91
Sachsen-Anhalt	35	37
Schleswig-Holstein	14	14
Thüringen	16	15
BAG Bewegungslinke (gesamt)	1085	1058

Austausch und Arbeitsweise im Koordinierungskreis

Innerhalb des Koordinierungskreises strukturierte sich die Arbeit über 14-tägige Zoom-Sitzungen, mehrere Klausurtagungen, (weniger aktive) Projekt-Arbeitsgruppen und kurzfristige Treffen wegen aktueller Ereignisse und Stellungnahmen. Die Stimmung war kämpferisch und solidarisch, Diskussionen verliefen, wenn auch nicht immer im Konsens, zielorientiert und waren von großer Kompromissbereitschaft geprägt, wie die Debatten um den Krieg in der Ukraine zeigten. Die Arbeitsvorhaben der letzten zwei Jahre wurden zum Großteil umgesetzt - neue tagespolitische Ereignisse sind dazu gekommen und von uns bearbeitet worden. Es gab auch Austausch- und Planungssitzungen mit den Bewegungslinken im Parteivorstand, u.a. um wichtige Themen aus dem Wendepunkte-Papier im Parteivorstand stark zu machen. Dazu gab es regelmäßige Berichte aus der Arbeit im Parteivorstand an die Mitgliedschaft. Wir haben viel Arbeit getragen, auch wenn diese auf zu wenigen Schultern lastete.

Interventionsfähigkeit in die Partei

Die Bundesparteitage, eine Parteiaufbau-Reihe zu Ost und West, eine Debatte zu den Aufgaben und Funktionen einer linken Außenpolitik und zuletzt die Zukunftskonferenz für

die Partei waren Orte und Formate, wo wir mit gesellschaftlichen Partnern und Genoss:innen über innerparteiliche Aufgaben diskutiert haben.

Veranstaltung zum Parteaufbau 2022: „Wo geht's zur Sonne, zur Freiheit?“

Nach den enttäuschenden Ergebnissen bei Landtagswahlen 2021 insbesondere im Osten hatten wir einen Antrag im Parteivorstand gestellt, eine Konferenz bzw. geeignete Veranstaltung zur Auswertung der Wahlergebnisse im Osten durchzuführen. Der Parteivorstand lehnte das insbesondere auf Intervention der Vertreter:innen aus Ost-LV ab. So organisierten wir diesen Rahmen selbst als eine Art Ost-West-Konferenz, da zugleich auch der Aufbau im Westen stagnierte und nicht zu ausreichend guten Ergebnissen führte, um die Verluste im Osten aufzufangen. Diese Veranstaltung fand dann im Frühjahr 2022 aufgrund von Corona online und in zwei Blöcken unter dem Titel „Wo geht's zur Sonne, zur Freiheit?“ statt. Es ging zum Einen um die Geschichte der Linken, um Aufbau und Niederlagen, Brüche und Kontinuitäten in Ost und West. Zum anderen aber auch um Antworten darauf, wie wir uns im Osten neu erfinden und im Westen etablieren können.

Bundesparteitage

Auf dem Bundesparteitag in Erfurt 2022 wurden sowohl inhaltliche als auch personelle Richtungsentscheidungen getroffen, um Die Linke aus ihrer Existenzkrise zu führen. Als Bewegungslinke haben wir Anträge eingereicht, um die Funktionsbeschreibung der Linken - nach innen und nach außen – anhand von Wendepunkten klarer zu kommunizieren. Das kann sie nur schaffen, wenn sie Vorschläge macht, wie Fortschritte in den einzelnen gesellschaftlichen Konflikten zusammen mit den Menschen erkämpft werden können. Diese Anträge wurden angenommen bzw. übernommen. Zur Wahl des neuen Parteivorstands haben wir viele Kandidat:innen unterstützt, die im Parteivorstand eine starke Vertretung klassen- und bewegungsorientierter Politik darstellen sollten. Dies ist nur zum Teil gelungen und muss vor der nächsten Vorstandswahl selbstkritisch ausgewertet werden.

Der Europaparteitag in Augsburg im November 2023 war für die Partei ein großer Erfolg, weil von ihm Zeichen der Erneuerung ausgingen, die großen Nachhall finden - medial und in der eigenen Mitgliedschaft. Der Parteitag hat mit breiter Mehrheit ein Europawahlprogramm (Zeit für Gerechtigkeit. Zeit für Haltung. Zeit für Frieden.) beschlossen sowie das Personaltableau gewählt, das im Großen und Ganzen Hoffnung macht, die Linke auf der europäischen Ebene zu stärken. Leider war die von uns unterstützte Kandidatur von Daphne Weber auf Platz 5 nicht erfolgreich. Dafür freuen wir uns über Martin Günther auf Platz 6. Mit einem Diskussionsbeitrag und mehreren Änderungsanträgen wollten wir die Debatte zur Demokratisierung der Europäischen Union und zur Repolitisierung der Verteilungsfragen im Wahlprogramm verankern. Eine Debatte konnten wir nicht in Gang bringen, folgerichtig wurden die Änderungsanträge (wenn auch sehr knapp) bis auf eine Teilübernahme abgelehnt. Die von uns initiierten Anträge zur Einrichtung eines Sozialfonds sowie zur Abgabe von Nebeneinkünften wurden von vielen Delegierten bereits im Vorfeld unterstützt und miteingereicht, jedoch zur Behandlung an den Parteivorstand überwiesen. Hier wird der künftige Ko-Kreis also noch mit der Diskussion und Beschlussfassung zu tun haben.

Zukunftskonferenz

Vom 1.- 3. September 2023 fand unsere erste Zukunftskonferenz für Die Linke statt. Das Programm war voll: Bestandsanalyse und Debatte über gesellschaftliche Kräfteverhältnisse und den Zustand der Partei, Austausch über programmatische und strategische Kontroversen und konkrete gemeinsame Planungen für die Zukunft. Die

begonnenen Diskussionen werden wir fortsetzen und dabei weiter nicht nur als Bewegungslinke mit Gleichgesinnten sprechen, sondern die "Baustellen" und Gemeinsamkeiten mit Vertreter:innen aus anderen Spektren, aus dem Umfeld der Partei, mit „Freund:innen des Hauses“ aus sozialen Bewegungen und Gewerkschaften bearbeiten.

Von den sehr guten Anmeldezahlen (360 Teilnehmer:innen) waren über das Wochenende verstreut zwar immer noch viele da, durchaus einige kamen jedoch ohne sich abzumelden nicht. Das ist vermutlich eine besondere Berlin-Quote, die man einrechnen muss, zudem gibt es dieses Phänomen wohl verstärkt seit Corona. Es schmälert nicht den Erfolg der Veranstaltung, die in die Partei und darüber hinaus mit einem tollen Programm und wichtigen Referent:innen ausstrahlen konnte und in der tiefen Krise einen wichtigen Raum zum Austausch geboten hat, den die Partei in dieser Zeit nicht in der Lage war anzubieten.

Plan25 & Erneuerungskampagne der Linken

An verschiedenen Stellen waren unsere Leute an Planung und Durchführung der Erneuerungskampagne beteiligt und haben dabei auch die Erfahrung gemacht: es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Die Erneuerung ist keineswegs von allen in der Partei gewollt oder wenn, dann wird damit auch sehr unterschiedliches verbunden. Wenn wir also wollen, dass sich die Partei in eine Richtung entwickelt, wie wir es uns wünschen, müsse wir das selbst tun. Es gilt nach dem ersten Aufbruch dran zu bleiben und den Plan25 für ein Comeback der Linken zu unterfüttern und deutlich zu machen, dass es bei der Kampagne um mehr geht, als nur darum, neue Mitglieder zu gewinnen - auch wenn dies natürlich ein wichtiges Puzzleteil dabei ist. Nach wie vor gibt es programmatische und strategische Kontroversen in der Partei, die bearbeitet werden müssen, um wieder stärkeren Zusammenhalt zu organisieren. Sonst werden alte Probleme bleiben, neue Leute wieder gehen und die Partei nicht zu neuer Stärke finden. Ein Aspekt dabei sind dringend nötige Reformen, wie sie die Strukturkommission berät, für die sie aber bislang leider noch keine Vorschläge vorgelegt hat.

Schwerpunkt Verkehrswende

Kampagne „9-Euro-weiterfahren“ 2022

Im März 2022 konstituierte sich die bundesweite Verkehrswende-Projektgruppe bestehend aus 15 Aktiven aus der Bewegungslinken, die anfangs monatliche Zoom-Veranstaltungen zur Vernetzung der ca. 70 Genoss*innen der Bewegungslinken mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und einem Praxisaustausch organisierte, vor dem Hintergrund des angekündigten 9-Euro-Tickets aber ab Mai auf den Aufbau einer Kampagne zur Fortführung des Tickets zuspitzte. Nach einer inhaltlichen Online-Veranstaltung am 4. Juli mit Bernd Riexinger, Karla Zierold (Students for Future, SDS), Andreas Schackert (ver.di Bundesfachgruppenleiter Busse und Bahnen) und Lukas Mayer (EVG Jugend) ging das spätere Bündnis - organisatorisch getragen aus 20 Einzelpersonen von Attac, dem Freiheitsfonds, dem Institut Solidarische Moderne, Robin Wood, Wald statt Asphalt, dem fzs, der Grünen Jugend und den Jusos - mit einem gemeinsamen Aufruf und einer eigenen Homepage 9-euro-ticket-weiterfahren.de am 25. Juli an den Start. Als Erstunterzeichner*innen konnten viele prominente Menschen gewonnen werden.

Durch eine Kampagnenwerkstatt auf der BL-Sommerschule, auf der der Plan to Win noch einmal konkretisiert wurde, und dezentralen Aktionstagen am 18./19. Juni und am 27. August mit Beteiligung von insgesamt 15 Kreisverbänden und eigenem Kampagnenmaterial wurde das Bündnis maßgeblich durch die BL geprägt. Die 20.000 bis Ende September gesammelten Unterschriften wurden am 7.10.2022 vor dem Bundesverkehrsministerium überreicht.

#WirFahrenZusammen 2023

Mit der Kampagne #WirFahrenZusammen kämpfen wir an der Seite der Kolleg*innen im Nahverkehr und der Klimabewegung für eine sozial gerechte Verkehrswende: Bei der Zukunftskonferenz hatten wir bereits angekündigt, diese Kampagne tatkräftig zu unterstützen. Über 400 Genoss*innen haben auf dem Bundesparteitag ihre Unterstützung durch die gemeinsame Mehrheitspetition ausgedrückt. Jedes Wochenende sammeln Aktive der Bewegungslinke Unterschriften. Wir werden auch 2024 unsere Aktivitäten erweitern und bei Aktionen rund um die Tarifrunden unseren Support anbieten.

Veranstaltungen insbesondere für die Mitglieder

Sommerschule 2022

Die Sommerschule fand im Juli 2022 in Lehesten, Thüringen statt. Die Planung und Organisation begannen bereits zu Beginn des Jahres. Insgesamt nahmen 88 Mitstreiter:innen und Genoss:innen an der Sommerschule teil. Das Programm umfasste neben außenpolitischen und gewerkschaftlichen Themen auch die Krise der Partei, die wir solidarisch mit unterschiedlichen Akteuren der Partei diskutiert haben. Wie kein anderes Format bot die Sommerschule Platz für das soziale und kulturelle Zusammenwachsen der Bewegungslinken. Ob Doppelkopfabend, Rallye "How to win 2025" oder Liederabend am Lagerfeuer - all das trug erheblich dazu bei. Aufgrund des hohen Aufwands im Verhältnis zu den Teilnehmer:innen (Hauptgrund schien uns die weite Anreise) entschieden wir uns 2023 schweren Herzens für den Ersatz der Sommerschule durch die Zukunftskonferenz. Wir haben das jedoch nie als finale Entscheidung betrachtet, sondern glauben, dass dieses Format gegenüber einer Konferenz auch wieder interessanter werden kann, wenn es der Partei wieder deutlich besser geht.

Mitgliederversammlungen

Am Samstag, den 26.11.2022, haben wir in Kassel unsere Mitgliederversammlung durchgeführt. Wir haben kontrovers, aber solidarisch über die aktuelle Krise der Partei diskutiert. Diese Schwerpunkte gab es: Einerseits die anstehenden Tarifrunden – insbesondere im öffentlichen Dienst –, die wir zum Sammlungspunkt für eine breitere gesamtgesellschaftliche Mobilisierung machen wollen. Wir die gewerkschaftliche Arbeit der Linken aufgestellt ist - und sein sollte, haben wir mit unseren Gästen Jan Richter (Bundessprecher BAG Betrieb & Gewerkschaft) und Mario Wolf (Bevollmächtigter der IG Metall) diskutiert (Lisa Baumeister, verdi, musste krank absagen). Den zweiten Schwerpunkt bildete der Überfall Russlands auf die Ukraine und die daraus folgenden Anforderungen an linke Außenpolitik. Wir haben, drittens, die Bedeutung unserer Wendepunkte als mögliche neue Funktionsbeschreibung für die Partei diskutiert und weiterentwickelt und ihre Funktion in Ergänzung zu den Haltelinien definiert.

Am 16. Dezember 2023 findet die nächste Mitgliederversammlung statt.

Veröffentlichungen, Publikationen und Kommunikationsplattformen

Neben den beiden Magazinen/Broschüren haben wir zwei Aufkleber produzieren lassen. Einmal anlässlich der Abgaggerung von Lützerath einen zu "Bündnis 90/Die Kohleabgaggerer" und anlässlich der Streiks bei der Post einen zur Solidarisierung mit den Forderungen nach mehr Lohn, der aufgrund der hohen Nachfrage schnell vergriffen war und von der Partei in deren Shop übernommen wurde.

Magazin "LINKE 2025. Unsere Zukunft beginnt jetzt"

Im Magazin „LINKE 2025. Unsere Zukunft beginnt jetzt“ haben wir strategische wie programmatische Kontroversen unserer letzten Zukunftskonferenz dokumentiert und Antworten auf die Fragen gesucht: Welche Veränderungen braucht Die Linke? Wie

werden wir mehr - und auch wieder durchsetzungsfähiger? Wie wird Die Linke 2025 aussehen? Das Magazin haben wir allen Mitgliedern per Post zugesendet und es kann für die Partearbeit vor Ort bei uns bestellt werden.

Magazin "Copy Paste - Praxisideen aus der Bewegungslinken"

...ist zuletzt mit der ersten Auflage von 2000 Exemplaren vergriffen gewesen und nun mit einer 1000er Auflage nachgedruckt worden. Nach wie vor werden wir oft danach gefragt und können zu spezifischen Themen Beispiele und Ratschläge schicken (ob Bündnisaufbau oder Singabend).

Stellungnahmen

Wir haben in den letzten zwei Jahren Stellungnahmen zu aktuellen Ereignissen veröffentlicht. "Die Zukunft der Linken muss heute beginnen oder es wird keine Zukunft geben", so hieß eine unserer Stellungnahmen, wo wir uns - in einer der schwersten Krisen der Partei - dafür ausgesprochen haben, wirksame Verfahren bei sexistischen Übergriffen zu entwickeln, um Sexismus in der Partei als eine (Un-)Kultur des Herabwürdigens wirkmächtig zu bekämpfen. In der Stellungnahme "Gewinnbar, weil es Die Linke und die Mehrheit will" machen wir uns für eine neue Funktionsbeschreibung der Linken stark, und plädieren dafür, aus dem großen Blumenstrauß an Themen uns auf wenige umsetzbare zu konzentrieren. Beim BGE-Entscheid warben wir für ein Nein und werden uns nach der mehrheitlichen Zustimmung an Vorschlägen zur Umsetzung beteiligen. Auch zur Situation in Nahost oder den Asylrechtsverschärfungen haben wir uns zu Wort gemeldet.

Kommunikation

Zu unseren wichtigsten Kommunikationskanälen zählen neben unserem regelmäßigen Newsletter, der Telegram-Channel, Facebook und Instagram. Letzteres haben wir erst in den letzten Monaten aufgebaut. Der Twitter-Account ist zu betreuungsintensiv und wird von uns nicht mehr genutzt.

Politische Bildung 2022

Lesekreis "Klassentheorien"

Im Herbst 2022 hat die Rosa-Luxemburg-Stiftung einen Lesekreis zu Klassentheorien angeboten, an dem mehrere Mitglieder der BL teilgenommen haben. In sieben Videokonferenz-Sitzungen wurden unter der Leitung von Hans Rackwitz (Uni Jena) verschiedene Texte zum Verständnis des Klassenbegriffs durchgearbeitet. Grundlage waren vor allem Texte aus der von Mario Candeias herausgegebenen Textsammlung „Klassentheorie“ und aus dem Sammelband „Die Wiederkehr der Klassen“ von Jakob Graf, Kim Lucht u.a.

Grundlagenbildung zu Imperialismus und Militarisierung

In Umsetzung eines MV-Beschlusses von Nov 2022 haben wir eine Veranstaltung zu Imperialismustheorien mit Janis Ehling und Ingar Solty durchgeführt, die mit ca. 40 Teilnehmer:innen gut besucht war. Eine weitere Veranstaltung zur Funktion und Sinnhaftigkeit von Sanktionen mit Özlem Demirel und Jan van Aken wurde aufgrund der Termindichte verschoben und konnte dann wegen des Bundesparteitags nicht mehr stattfinden. Der neue Ko-Kreis müsste prüfen, ob die Veranstaltung nachgeholt werden soll.